

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa	
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch	4	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	35
Latein	—	—	—	—	—	—	7	7	6	4	4	4	4	32
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	3	4	4	4	4	58
Englisch	—	—	4	5	4	4	2	2	3	3	3	3	3	33
Geschichte und Erdkunde	3	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik	5	5	5	6	5	5	5	4	5	5	5	5	5	60
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	1	2	2	2	—	—	—	—	17
Physik	—	—	—	—	2	3	—	2	2	3	3	3	3	18
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2*	2*	2*	2	2	2	2	2	2	2	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	

*) Außerdem 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden

Lehrer	Klassen- lehre- son	Realgymnasialklassen					Summe
		I	O-II	U-II-g	O-III-g	U-III-g	
Saur, Direktor	I	5 Math.	5 Math.				
Danz, Professor		3 Engl.	3 Engl.	3 Franz.			
Dr. Lenz, Professor		3 Gesch.	3 Gesch.		2 Geschichte 1 Erdkunde		
Dr. Röster, Professor		2 Religion 3 Deutsch	2 Religionen	2 Religionen (komb. mit U-II-r)	2 Religionen (komb. m. O-III-g)	2 Religionen (komb. m. U-III-g) 3 Deutsch	
Derfel, Professor	U-II-g	3 Physik	3 Physik	5 Math.		5 Math.	
Krabi, Professor	O-III-g	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturlehre 2 Naturbeob.	4 Math. 2 Naturbeob.	2 Naturbeob.	
Raber, Oberlehrer	U-III-g	4 Franz.				4 Franz. 2 Engl.	
Dr. Stamm, Oberlehrer	O-II		3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 1 Erdkunde			
Dr. Gardi, Oberlehrer	U-III-r	4 Latein			2 Deutsch 7 Latein		
Wellinghaus, Oberlehrer	IVa		4 Franz.		3 Zahlen		
Niemeg, Oberlehrer	U-II-r				4 Franz. 2 Engl.		
Dr. Finger, Oberlehrer	IVb			3 Engl.		3 Zahlen	
Kucher, Oberlehrer	O-III-r				2 Physik		
Dr. Henje, Oberlehrer	Vb					1 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	
Barth, Zeichenlehrer	Va	2 Zeichnen 3 Zahlen	2 Zeichnen 5 Zahlen	2 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	
de Vries, Lehrer	Va						
Kapf, Lehrer	VI						
Welling, Bfwr, Hilfslehrer Religionen						2 Religionen	2 Religionen

unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1899.

Lateinische Realschule			Gemeinsamer Unterbau					Summe
U-II-r	O-III-r	U-III-r	IVa	IVb	Va	Vb	VI	
3 Physik				2 Rechnen				13
4 Engl.		5 Engl.						18
	3 Deutsch			6 Franz. 2 Geschichte				20
2 Religionen (komb. mit U-II-g)	2 Religionen (komb. mit O-III-r)	2 Religionen (komb. mit U-III-r)			6 Franz.			21
5 Math.								21
2 Chemie 1 Naturbeob.			3 Math.					22
2 Geschichte 1 Erdkunde	4 Englisch		4 Engl.					21
	2 Geschichte 1 Erdkunde							23
3 Deutsch		3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde						23
		6 Franz.	6 Franz.			2 Erdkunde		23
	3 Zahlen, komb. mit O-III-g		2 Erdkunde					23
3 Franz.	6 Franz.		2 Geschichte	2 Erdkunde		2 Erdkunde		23
			3 Latein 4 Physik				5 Deutsch 6 Franz.	24
			3 Zahlen komb. m. U-III-r					24
	5 Mathem. 2 Naturbeob. 2 Physik	6 Mathem. 2 Naturbeob.		1 Math. 2 Naturbeob.				24
			3 Deutsch			4 Deutsch 6 Franz.		24
2 Zeichnen 3 Zahlen (komb. mit U-II-g) 2 Naturzeichnen	2 Zeichnen 2 Naturzeichnen	2 Zeichnen 2 Naturzeichnen					31 + 2 St. Singen für die Kl. I-IV	
			2 Religionen		2 Religionen 2 Singen 3 Zahlen		2 Erdkunde 3 Zahlen	27
				4 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturbeob. 2 Schreiben				27
			2 Rechnen 2 Naturbeob.		5 Rechnen 2 Naturbeob. 2 Schreiben		3 Religionen 3 Rechnen 2 Naturbeob. 2 Schreiben 1 Singen	27
							1 Religionen	7



3. Uebersicht über die während des verfloffenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

Prima. Klassenlehrer: Direktor Suur.

Religion 2 Std.

- a) Evangel. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augsburger Konfession und den Römerbrief; Lektüre des Johannesevangeliums; Wiederholungen. Köster.
b) Katholisch. Die katholische Sittenlehre; Dogmatik: Schöpfungslehre. Hellweg.

Deutsch 3 Std. Leben Göthes, Schillers und ihrer hervorragendsten Zeitgenossen sowie neuerer Dichter. Lektüre: Die Hamburger Dramaturgie, Abschnitte aus „Wahrheit und Dichtung.“ Göthes Iphigenie und Egmont; Schillers Maria Stuart; Göthes und Schillers Gedankenthrif. 8 Aufsätze (5 häusliche und 3 Klassenaufsätze). Disponierübungen. Köster.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Cäsar und Wallenstein. Ein Vergleich. 2. Rot bricht Eisen. 3. a) Ueber den Unterschied zwischen Malerei und Dichtkunst. b) Hagen von Tronje. (Klassenaufsatz.)
4. Abschiedsrede eines Abiturienten. 5. Was verdankt Göthe seinem Aufenthalt in Straßburg? 6. Gedanken am Grabe Blüchers. (Klassenarbeit.) 7. Inwiefern kann man das verfloffene Jahrhundert das eiserne nennen? 8. a) Der Prüfungsaufsatz. b) Iphigenie, eine dreifache Siegerin (Klassenarbeit der Unterprima).

Latein 4 Std. Livius XXI; Cicero, in Catilinam I u. II; Vergil, Aeneis, Auswahl aus I und IV. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen, abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeit. Hardt.

Französisch 4 Std. Grammatische Wiederholungen Lektüre von Duruy, Histoire de France; Molière, Bourgeois gentilhomme; Choix de nouvelles modernes. 6 Aufsätze (einschließlich der Klassenaufsätze.) Alle 4 Wochen ein Extemporale. Faber.

Themata zu den französischen Aufsätzen:

- O-I: 1. Le détronement de Jacques deux par Guillaume d'Orange. 2. Prince Eugène. (Klassenaufsatz.) 3. Colberg et Graudenz, deux Exemples de patriotisme et d'héroïsme. 4. Gneisenau et Blucher. (Klassenaufsatz.) 5. La Guerre de Smalcalde. 6. Charlemagne et les Saxons. (Prüfungsaufsatz.)

- U-I: 1. César et Pompée. 2. La jeunesse de Frédéric le Grand. (Klassenaufsatz.) 3. André Hofer. 4. Les cent jours. (Klassenaufsatz.) 5. L'affranchissement de Schleswig-Holstein du joug des Danois. 6. La situation de l'Europe au commencement du XIX. siècle. (Klassenaufsatz.)

Englisch 3 Std. Lektüre aus Herrig, British Authors und von Shakespeare, Julius Caesar. Grammatische Wiederholungen. Jede Woche eine Haus- oder Klassenarbeit. Danz.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit von 1740 an bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholungen aus der Erdkunde. Leitz.

Mathematik 5 Std. Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie; schwierigere Gleichungen mit 2 Unbekannten. Analytische Geometrie der Ebene. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf mathematische Geographie. 10 häusliche und größere Klassenarbeiten, daneben kleinere Extemporalien. Suur.

Physik 3 Std. Wellenlehre, Akustik, Optik; Wiederholungen aus anderen Gebieten. Herfel.

Chemie 2 Std. Systematische Betrachtung von Metallen und ihren Verbindungen. Partielle Oxydationen und Reduktionen. Arndt.

Prüfungsaufgaben Otern 1900. 1. **Deutscher Aufsatz:** Worin haben wir den rechten Genuß des Lebens zu suchen? 2. **Französischer Aufsatz:** Charlemagne et les Saxons. 3. **Uebersetzung aus dem Lateinischen:** Livius XXXIV ¹¹—¹²4.) 4. **Mathematische Arbeit:** a) Drei Punkte A, C, B liegen in gerader Linie, $AC = b$, $BC = a$ sind gegeben. Von einem außerhalb der Geraden liegenden Punkt P aus erscheint A C unter dem Winkel β , B C unter dem Winkel α . Wie weit

ist P von dem mittleren Punkt C entfernt? b) Die Differenz zweier reellen Zahlen ist 9, die Differenz ihrer fünften Potenzen 4149; wie heißen die Zahlen? c) Welcher von allen geraden Kegeln, die einem gegebenen Würfel mit der Kante a so umbeschrieben werden können, daß 4 Eckpunkte auf der Grundfläche und 4 auf dem Mantel liegen, hat den kleinsten Inhalt? d) Es soll gezeigt werden, daß, wenn eine Tangente einer Ellipse von den Hauptseittangenten geschnitten wird, das Rechteck aus den Abschnitten der Scheiteltangenten eine konstante Größe, nämlich gleich dem Quadrat der halben Nebenachse ist.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Stamm.

Religion 2 Std.

- a) Evangel.: Apostelgeschichte; Abschnitte aus den Briefen an die Korinther I, Galater, Epheser, Philipper. Bilder aus der alten Kirchengeschichte. Wiederholungen. Köster.
- b) Kathol. komb. mit I. Hellweg.

Deutsch 3 Std. Nibelungenlied, Gudrun. Walter von der Vogelweide. Die großen germanischen Sagentriebe, höfliche Epik und Lyrik. Arten der Dichtung. Wallenstein. Egmont. Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Krieg und Abfall der Niederlande. Stamm.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Über das Reisen.
2. Walthers von der Vogelweide Leben (nach seinen Gedichten.)
3. Hagen von Tronje und Wate von Stürmen (Klassenarbeit.)
4. Wie wird in Schillers „Piccolomini“ der Abfall Wallensteins vorbereitet?
5. Cäsar und Wallenstein.
6. Buttler (Klassenarbeit.)
7. Egmont und Dranien.
8. Cäsars letzte Lebensjahre. (49—44 v Chr.) Klassenarbeit.

Latein 4 Std. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Cicero, oratio de imperio Cn. Pompeji, b. g. VII. und b. c. III z. L.; grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Stamm.

Französisch 4 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Molière, Les précieuses ridicules, Scribe, Le verre d'eau und Halévy, L'invasion. Alle 14 Tage eine Arbeit. Mellinhaus.

Englisch 3 Std. Beendigung der Grammatik von Gejenius II. (Präpositionen, Verbum, Konjunktionen.)

Lektüre: Macaulay, Warren Hastings. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Danz.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreiches. Wiederholungen aus der Erdkunde. Lenz.

Mathematik 5 Std. Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Konstruktion algebraischer Ausdrücke und dahin gehörige Konstruktionsaufgaben. Gonometrie und Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Schriftliche Arbeiten wie in I. Suur.

Physik 3 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Mathematische Geographie. Hersfel.

Chemie 2 Std. Allgemeine chemische Begriffe. Metallöide. Stöchiometrische Aufgaben. Arndt.

Unter-Sekunda gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Hersfel.

Religion 2 Std.

- a) Evangel. Erklärung des Lukasevangeliums. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. Ergänzung des Katechismus. Wiederholungen. Köster.
- a) Kathol. Die Lehre von der Erlösung; Kirchengeschichte des christlichen Mittelalters; einige kirchliche Hymnen. Das Kirchenjahr. Hellweg.

Deutsch 3 Std. Die Glocke, wichtige Balladen Schillers, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, die Jungfrau von Orleans, Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Stamm.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Macht der Kunst (im Anschluß an Schillers „Kraniche des Ibykus“).
2. Ulrich Rudenz.
3. Arnold von Melchthal.
4. Klassenarbeit. a) Stauffacher. b) Gedankengang von Schillers „Lied von der Glocke“.
5. Die Werbung Hermanns.
6. Zeit und Örtlichkeit in Göthes „Hermann und Dorothea“.
7. Lebensgeschichte des Majors von Tellheim.
8. Inhaltsangabe des Prologs zu der Jungfrau von Orleans.
9. Der Krieg 70/71 nach der Schlacht von Sedan (Prüfungsaufsatz).
10. Isabeau und Johanna, zwei Verführerinnen.

Latein 6 Std. Abschluß der Kasuslehre; Pronomina, Tempora, Modi (Faszbänder C, D, E). Fortsetzung der Caesarlektüre. Caesar b. g. lib. IV und V (im ersten Tertial 2, in den beiden letzten 3 Stunden). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Stamm.

Französisch 3 Std. Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Fürworts. (Blösch, Sprachlehre §§ 81—128.) Lektüre: Ereckmann-Chatrian, Deux contes populaires. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. D a n z.

Englisch 3 Std. Syntax und erweiterte Formlehre des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und Pronomens (Gesenius II §§ 1—139) Lektüre: Marryat, Peter Simple. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. F i n g e r.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Stamm.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Stamm.

Mathematik 5 Std. Ausmessung des Kreises; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; quadratische Gleichungen; Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie in dem vorgeschriebenen Umfang. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. H e r s e l.

Naturlehre 2 Std. Mechanik; das Wichtigste aus der Optik und Akustik. — Propädeutischer Unterricht in der Chemie, Grundlehren der Mineralogie und Kristallographie. A r n d t.

Naturbeschreibung 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. A r n d t.

Unter-Sekunda realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Nieweg.

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-II g. b) Kathol. Komb. mit U-II g.

Deutsch 3 Std. Wie in U-II g, mit Ausnahme der Lektüre von „Wilhelm Tell“ (bereits in O-III r gelesen) und „Minna von Barnhelm“. H a r d t.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Bestrafung frevelhaften Übermuts in Uhlands „Glück von Edenhall“ und Heines „Belsazar“.
2. Ein Gang durch die Dechenhöhle.
3. Die Mutter in Göthes „Hermann und Dorothea“.
4. Inwiefern zeigt der Knappe im „Taucher“ Wagemut und Tollkühnheit, der Ritter im „Kampf mit dem Drachen“ aber besonnenen Mut?
5. Die wichtigsten Verkehrsmittel der Neuzeit.
6. Eine Uebersetzung aus dem Französischen.
7. Wie geht des Kaisers Wunsch: „Gefangen möcht' ich sie sehen, und dann müßten sie Urfehde schwören“ an Götz von Berlichingen in Erfüllung?
8. Inhaltsangabe des Prologs zur Jungfrau von Orleans.
9. Der Prüfungsaufsatz.
10. Walter berichtet seiner Mutter Hedwig, wie der Vater zum Apfelschuß gezwungen und dann gefangen fortgeführt wurde.

Französisch 5 Std. Rektion des Verbs, Syntax des Fürworts. Blösch-Kares, Sprachlehre §§ 58—60 und §§ 100—128. Lektüre: Molière, L'Avare und Lamartine: Captivité, Procès et Mort de Louis XVI. Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten (darunter 2 Klassenarbeiten). N i e w e g.

Englisch 4 Std. Beendigung der Grammatik von Gesenius II. (Präpositionen, Verbun, Konjunktionen). Lektüre: Marryat. The settlers of Canada. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Danz.

Geschichte 2 Std. und **Erdkunde** 1 Std. wie in U-II g. Faber.

Mathematik 5 Std. Wie in U-II g. (excl. Ausmessung des Kreises). Herfel.

Physik 3 Std. Mechanik. Die einfachsten optischen und akustischen Gesetze. Wiederholungen. Surr.

Chemie 2 Std. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; Grundlehren der Mineralogie und Krystallographie. Arndt.

Naturbeschreibung 1 Std. Wie in U-II g. Arndt.

Prüfungsaufgaben.

I) **Michaelis 1899.** 1) **Deutscher Aufsatz:** Friedrichs des Großen Bedrängnis und Rettung im siebenjährigen Kriege. 2) **Mathematische Arbeit:** a) Ein Wasserbehälter kann durch 2 Röhren, wenn sie zugleich fließen, in 12 Stunden gefüllt werden. Fließt die zweite allein, so würde sie zur Füllung des Behälters 8 Stunden weniger als die Hälfte der Zeit gebrauchen, welche die erste allein dazu nötig hätte. In welcher Zeit füllt die erste Röhre den Behälter? b) Von einem Dreieck ist gegeben eine Seite a , die Höhe h zu einer anderen Seite und der Winkel γ , welcher der letzten Seite gegenüberliegt. Es sollen die Winkel α und β und die Seite c , welche dem Winkel γ gegenüberliegt berechnet werden. $a = 156$ cm, $\gamma = 69,984^\circ$, $h = 124,8$ cm. c) Die Höhe eines Cylinders ist $h = 24,65$ cm. Der Mantel desselben ist gleich der Oberfläche einer Kugel, deren Radius $r = 12,765$ cm ist. Wie groß ist der Rauminhalt des Cylinders?

II) **Ostern 1900.** 1) **Deutscher Aufsatz:** Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch behäut, bewacht. 2) **Mathematische Arbeit:** a) Ein Würfel von Messing, dessen Kante a ist und ein Kegeln von Messing, dessen Höhe h und dessen Grundflächenradius r ist, sollen in eine Kugel umgegossen werden. Wie groß ist der Radius der Kugel? $a = 14,583$ cm; $r = 4,382$ cm; $h = 15,284$ cm. b) Zu wie viel Prozent jährlich muß ein Kapital von 3452,30 Mk ausgeliehen werden, um in 14 Jahren durch die Zinseszinsen auf denselben Betrag anzuwachsen, wie ein Kapital von 3650 Mk. zu 4% in 16 Jahren? c) Zwei Punkte A und B befinden sich mit dem Fuße C eines Turmes C D von der Höhe h auf derselben Horizontalebene. Der Punkt A wird von der Spitze D des Turmes unter dem Tiefenwinkel δ gesehen. Die Entfernung des Fußes C des Turmes von dem Punkte B ist $= a$ und der Horizontalkwinkel $A C B = \gamma$. Wie weit ist A von B entfernt? $h = 54,98$ m, $\delta = 3,42^\circ$, $a = 820$ m, $\gamma = 80,485^\circ$.

Ober-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Arndt.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. Röster. b) Kathol. Komb. mit U-II g.

Deutsch 2 Std. Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Außerdem wurde die Odyssee (im Auszug) gelesen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Hardt.

Latein 7 Std. Beendigung der Vorschule von Wartenberg. Kongruenz und Kasuslehre (Fasbänder A und B). Beginn der Cäsarlektüre (lib. I, 30—54). Arbeiten wie in U-II g. Hardt.

Französisch 4 Std. Syntax des Zeitworts. Sprachlehre § 66—80. Lektüre: Michaud. La première Croisade. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Englisch 2 Std. Das Elementarbuch von Gesenius zu Ende. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdecking. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die wichtigsten gleichzeitigen Ereignisse der französischen und englischen Geschichte. Lenz.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Lenz.

Mathematik 4 Std. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten und von den Wurzeln. Ähnlichkeitslehre. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Arndt.

Physik 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Rucher.

Naturbeschreibung 2 Std. Botanik: Wiederholung der Morphologie; schwierigere Pflanzenarten; ausländische Kulturpflanzen. Zoologie: Niedere Tiere; Systematik der Wirbeltiere und Gliederfüßer. Arndt.

Ober-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Rucher.

Religion 2 Std. a) Evangelisch. Komb. mit O-III g. b) Kathol. Komb. mit U-II g.

Deutsch 3 Std. Wie in O-III g; außerdem Lektüre von Wilhelm Tell. Lenz.

Französisch 6 Std. Beendigung der Syntax des Zeitworts; Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs. Sprachlehre §§ 66—99. Lektüre: Souvestre, Confessions d'un ouvrier. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Englisch 4 Std. Syntax und erweiterte Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Zahlworts und des Pronomens. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdecking und Marryat, The three cutters. Arbeiten wie in U-II r. Faber.

Geschichte 2 Std. und **Erdkunde** 2 Std. wie in O-III g. Stamm.

Mathematik 5 Std. Wie in O-III g; außerdem Ausmessung des Kreises. Rucher.

Physik 2 Std. Wie in O-III g. Rucher.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in O-III g. Rucher.

Unter-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Oberlehrer Faber.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im alten Testament: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stücke aus Hiob. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Ergänzung des 1. und 2. Hauptstücks. 3. Lieder. Köster. b) Kathol. Komb. mit U-II g.

Deutsch 2 Std. Ueberblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Prosaische und poetische Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Köster.

Latein 7 Std. Wartenberg, Vorschule §§ 1—35. Arbeiten wie in U-II g. Neuse.

Französisch 4 Std. Formenlehre des Artikels, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Umstandsworts, Zahlworts, Fürworts, Verhältnissworts; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten. Sprachlehre § 29—65 (mit Ausschluß von § 58—60.) Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit.) Faber.

Englisch 2 Std. Gesenius. Elementarbuch, 11—17. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Faber.

Geschichte 2 Std. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Neuse.

Erdkunde 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Neuse.

Mathematik 5 Std. Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Parallelogramm; Kreislehre; Berechnung des Inhalts gradliniger Figuren; Sätze über Flächengleichheit. 10 Hausarbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Hersfel.

Naturbeschreibung 2 Std. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Ueberblick über das Tierreich; Gliederfüßer. Arndt.

Unter-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hardt.

- Religion** 2 Std. a) Evangelisch. Komb. mit U-III g. b) Kathol. Komb. mit U-II g.
Deutsch 3 Std. Wie in U-III g. Hardt.
Französisch 6 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, sonst wie in U-III g. Lektüre: Bruno, Francinet, Mellinghaus.
Englisch 5 Std. Gesenius, Elementarbuch zu Ende. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Danz.
Geschichte 2 Std. Wie in U-III g. Hardt.
Erdkunde 2 Std. Wie in U-III g. Hardt.
Mathematik 6 Std. Wie in U-III g, außerdem Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen; auf praktisches Rechnen wurden wöchentlich 2 Stunden verwandt. Kucher.
Naturbeschreibung 2 Std. Wie in U-III g. Kucher.

Quarta.

Klassenlehrer: IVa Oberlehrer Mellinghaus, IVb Oberlehrer Finger.

- Religion** 2 Std. a) Evangelisch: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Ergänzung der Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks, Durchnahme des 3. Hauptstücks und der wichtigsten Stücke aus dem 4. und 5. Hauptstücke. 4 Lieder. de Bries. b) Katholisch: Lehre von den Geboten. Die Geschichte des Alten Testaments, (Schluß). Das Leben Jesu. Hellweg.
Deutsch 3 Std. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosa'ücken; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechslnd Rechtschreibübung in der Klasse und Aufsatz). IVa Neuse, IVb Finger.
Französisch 6 Std. Abschluß des Elementarbuches von Plöz mit Kapitel 64—67 Formenlehre des Zeitworts, Sprachlehre §§ 1—28. Auswendiglernen von Gedichten. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechslnd Haus- und Klassenarbeit.) IVa Mellinghaus. IVb Lenz.
Englisch 4 Std. Gesenius, Elementarbuch 1—10. Im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen von Gedichten: IVa Faber, IVb Finger.
Geschichte 2 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. IVa Nieweg, IVb Lenz.
Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Außerdem einiges aus der mathematischen Erdkunde. IVa Mellinghaus, IVb Nieweg.
Geometrie 3 Std. Einführung in die Planimetrie; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Im Winter 4 Hausarbeiten. IVa Arndt, IVb Kucher.
Rechnen 2 Std. Wiederholung der Bruchrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Alle 3 Wochen eine Hausarbeit. IVa Kaß, IVb Suur.
Naturbeschreibung 2 Std. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Grundzüge des Knochenbaues des menschl. Körpers. System der Wirbeltiere. IVa Kaß, IVb Kucher.

Quinta. Klassenlehrer: Va Lehrer de Bries, Vb Oberlehrer Dr. Neuse.

- Religion** 2 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. und 2. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder. de Bries. b) Kathol. Komb. mit IV.
Deutsch 3 Std. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit, (in jedem Tertial 2 Aufsätze). Va de Bries, Vb Neuse.

Französisch 6 Std. Plöb, Elementarbuch, 30—63. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Va Köster, Vb Neufe.

Geschichtserzählungen 1 Std. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Va de Bries, Vb Neufe.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Va Mellinghaus, Vb Nieweg.

Rechnen 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regel-de-tri. Alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Va de Bries, Vb Kaß.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten und Gattungen. Das Linnésche System. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Va de Bries, Vb Kaß.

Schreiben 2 Std. Va de Bries, Vb Kaß.

Sexta. Klassenlehrer: Lehrer Kaß.

Religion 3 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück; Erlernung des 1. Artikels vom 2. Hauptstück; Sprüche, 4 Lieder. Kaß. b) Kathol. 2 Std. komb. mit IV; 1 Std. Erstes Hauptstück; Vom Glauben, 1—8. Glaubensartikel. Hellweg.

Deutsch 4 Std. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosafragmenten. Mündliches Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Finger.

Französisch 6 Std. G. Plöb, Elementarbuch C, 1—29a. Auswendiglernen kleinerer Gedichte; Vom Herbst ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit.) Finger.

Geschichtserzählungen 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Finger.

Erdkunde 2 Std. Heimatskunde; Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde: erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche, kurzer Ueberblick über die Erdteile. de Bries.

Rechnen 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einleitung in die Bruchrechnung. Alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Kaß.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Kaß.

Schreiben 2 Std. Kaß.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Zeichnen. Quinta. Die regelmäßigen Figuren: Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck, Kreis, Fünfeck und deren Flächenteilung; andere einfache gerad- und krummlinig begrenzte ebene Gebiete; einfache Blattformen.

Quarta. Blattformen einfacher und reicherer Gestaltung; Anwendung derselben ohne und in Verbindung mit Wellenlinien und Spiralen bei Füllungen und Bändern. Bekanntmachung mit den Farben beim Anlegen dieser gezeichneten Formen.

Unter-Tertia. Freies perspektivisches Zeichnen nach Körpern. (Anfangs Massenunterricht, dann Gruppen-, später Einzelunterricht).

Ober-Tertia. Freihandzeichnen: Fortsetzung des Körperzeichnens bis zum Zeichnen von Gefäßformen und Geräten; Schattieren einfacher Körperformen. **Linearzeichnen:** Quadrat = Achtecks = Dreiecks = Sechsecks = Kreis-Teilungen, Flächenmuster auf Grund der verschiedenen Netze; Elemente der Gesimse, sowie andere architektonische Glieder; architektonische Bogen, gotisches Maßwerk. Einführung in die schiefwinkelige Parallelprojektion zur Vorbereitung auf den stereometrischen Unterricht.

Unter-Sekunda. *Freihandzeichnen:* Umrißzeichnen nach schwierigeren, sowie Schattieren nach leichteren plastischen Ornamenten. *Linearzeichnen:* Darstellung der Elementarkörper nach der rechtwinkligen Parallelprojektion auf 2 und 3 Ebenen — nur leichte Fälle — Abwicklung der dargestellten Körper, einfache Schnitte, bei welchen die Schnittebene mindestens zu einer der beiden Projektionsebenen senkrecht steht, und Bestimmung der wahren Größe der Schnittfigur u. s. w.

Anmerkung: An der Realschule war das im vorstehenden für die Klassen O-III und U-II des Realgymnasiums angegebene Pensum im Linearzeichnen auf drei Klassen (U-III, O-III und U-II) verteilt und konnte hier in den zwei wöchentlichen (wahlfreien) Stunden, die in den genannten Realschulklassen für das Linearzeichnen bestimmt sind, eingehender behandelt werden. Aus U-IIr haben sämtliche Schüler, aus O-III-r 13 und aus U-III-r alle bis auf 3 an diesem wahlfreien Unterricht teilgenommen.

Ober-Sekunda. *Freihandzeichnen:* Schattieren nach plastischen Ornamenten, sowie nach Naturabgüssen von Früchten z. mit Stift und Pinsel. *Linearzeichnen:* Eingehende Behandlung der rechtwinkligen Parallelprojektion: Projektion des Punktes, der geraden Linie, ebenen Kurven, der flachen Figuren und der Körper in den verschiedensten Lagen zu Ebenen.

Prima. *Freihandzeichnen:* Wie in der vorhergehenden Klasse; dazu Zeichnen und Malen mit Aquarellfarben nach ausgestopften Vögeln und Säugetieren. *Linearzeichnen:* 1) Unter-Prima. Weitere Ausführungen der Parallelprojektion; im Anschluß an die Durchdringung der Linie mit der Ebene wurde die Schattenkonstruktion kurz behandelt. 2) Ober-Prima. Das Notwendigste von der Centralprojektion.

Der gesamte Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Barth erteilt.

b. Gesang-Unterricht. 1) *Sexta.* 2 Std. Tonleiter und leichte Treffübungen nach Ziffern; Choräle; ein- und zweistimmige Volkslieder. *K a ß.*

2) *Quinta.* 2 Std. Fortsetzung der Treffübungen; Choräle; zwei- und einige dreistimmige Volkslieder. Wiederholung. *de Bries.*

3) Aus Schülern der *Quinta* bis *Prima* war ein gemischter Chor gebildet, der Gesänge aus Büntes vierstimmigen Chorgesängen übte. Die Schüler der unteren Klassen dieser Abteilung sangen außerdem in einer besonderen Stunde dreistimmige Lieder aus Sering „130 dreistimmige Gesänge“ Barth.

c. Turn-Unterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 288, im Winter 282 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	13	15	3	4
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	13	15		
also von der Gesamtzahl der Schüler	4,51 %	5,32 %		

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 54, im Winter 51, zur größten im Sommer 60, im Winter 60 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II und U-II) der Zeichen- und Turnlehrer Herr Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen O-III und U-IIIr) Herr Oberlehrer Mellinhaus, in der dritten Abteilung (Klassen IV und U-IV) Herr Oberlehrer Dr. Finger, in der vierten Abteilung (Klassen V) und in der fünften Abteilung (Klasse VI) Herr Lehrer de Bries.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 31, im Winter 26 Schüler an. Es badeten regelmäßig 113 Schüler (= 39,23 % der Gesamtzahl), darunter waren 77 Schwimmer (68,14 %).

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann. Dagegen ist der Schulplatz zum Turnen im Freien völlig ungeeignet; auf die unabweiskliche Notwendigkeit einer Regulierung und Umfriedigung des Platzes sei an dieser Stelle wiederholt hingewiesen.

Die Turnspiele fanden innerhalb der planmäßigen Unterrichtszeit, und soweit es bei dem Zustande des Schulplatzes möglich war, eifrige Pflege.



5. Verzeichniß der im Schuljahr 1899 gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Schutz, biblisches Lesebuch	VI—IV
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. Heft 2	III und II
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. Heft 3	I
	Dreher, Lehrbuch der "katholischen" Religion "	III - I
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI bis U-III
	Paulsief-Muff, deutsches Lesebuch, die verschiedenen Teile	VI bis O-III
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	O-II und I
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler . U-IIIg	und O-IIIg
	Fahbänder, kleine lateinische Sprachlehre	O-IIIg bis I
	Spieß-Heynacher, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, Ausgabe B, Abteilung 4	O-IIIg b. O-II
	Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch	
Französisch	Plöb, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C	VI und V
	Plöb und Kares, Sprachlehre	IV bis I
	Plöb, Übungsbuch, Ausgabe B.	IV bis U-II
Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1	IV bis O-IIIg
	Gesenius, Übungsbuch " " " 2	O-IIIr, II, I
	Lüdecking, englisches Lesebuch	I bis U-IIg
Geschichte	Welker, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1	IV
	Eckerz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	U-III bis U-II
	Herbst, historisches Hilfsbuch	O-II und I
	Fußger, historisch-geographischer Atlas	IV—I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie	V bis U-II
	Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI—IV
	Debes, Schulatlas	U-III bis I
Mathematik und Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI bis U-III
	Reidt, Planimetrie	IV—I
	Reidt, Stereometrie	O-II und I
	Kambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth	U-III bis I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	U-IIr
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra	U-III bis I
	Gandner, Elemente der analytischen Geometrie	I
Bremiker, fünfstellige Logarithmen	U-II bis I	
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhof und Kösel, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 1 (Wird im nächsten Jahr auch in V eingeführt).	VI
	Karsch, Taschenbuch zu botanischen Exkursionen	U-III b. U-II
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis U-II
	Münch, Lehrbuch der Physik	O-IIIg bis I
	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	O-II und I
	Sumpff, Anfangsgründe der Physik	O-IIr und U-IIr
Singen	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg	VI und V
	Sering, 130 dreistimmige Gesänge	V bis U-III
	Bünke, vierstimmige Chorgesänge	IV bis I

Im nächsten Schuljahr wird statt der physikalischen Lehrbücher von Münch bezw. Sumpff, zunächst in O-IIIg und O-IIIr neu eingeführt: Büning Grundzüge der Physik. Auf den Antrag, die englischen Lehrbücher von Gesenius durch das englische Unterrichtswerk von Dubislav und Boeck (zunächst in IV) zu ersetzen, war bei Drucklegung dieses Berichts die Entscheidung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums noch nicht eingetroffen.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. 29. März 1899. Die Direktoren dürfen sich ein für allemal berechtigt halten, die Abschlußprüfung persönlich zu leiten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.

2. 26. März 1899. Mitteilung einer Ministerialverfügung, die bestimmt, daß noch bis Ostern 1901 drahtgeheftete Schulbücher geduldet werden dürfen; von Ostern 1901 ab werden nur noch fadengeheftete Schulbücher zum Unterrichtsgebrauch zugelassen werden.

3. 19. April 1899. Mitteilung eines Schreibens des Königl. Konsistoriums in Münster, die Schulbibel-Frage betreffend. Das Königl. Konsistorium ist mit dem Gebrauch der sogenannten „Bremer Schulbibel“ nicht einverstanden. Am liebsten ist es dem Konsistorium, im Einverständnis mit der westfälischen Religionslehrerkonferenz, wenn in der Schule das neue Testament ganz unverfälscht und ungeändert gebraucht wird, dagegen, wo es dringend gewünscht wird, für das alte Testament der 1. Teil des biblischen Lesebuches von Völker und Strack eingeführt werde. Zur Not kann sich das Königl. Konsistorium auch damit einverstanden erklären, daß am Realgymnasium zu Iserlohn wie am Gymnasium zu Dortmund das gesamte, das Alte und Neue Testament umfassende Strack u. Völker'sche biblische Lesebuch, das auch von den Central-Instanzen genehmigt ist, gebraucht werde.

4. 29. April 1899. Der Herr Minister hat genehmigt, daß die bisherige Verteilung des Lateinunterrichts beim Realgymnasium in Iserlohn auch ferner beibehalten wird.

5. 9. August 1899. In Anlaß des 150 jährigen Geburtstages Göthes wird angeordnet, daß in den deutschen Stunden der ersten Tage nach den großen Ferien die Schüler wenigstens der oberen Klassen darauf hingewiesen werden sollen, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Göthescher Dichtkunst zu verdanken hat.

6. 20. August 1899. Es wird genehmigt, daß am Montag, den 2. Oktober, zu Ehren des Professors Danz eine Schulfeier stattfindet und der Unterricht an diesem Tage ausfällt.

7. 10. November 1899. Unter Mitteilung einer Ministerialverfügung, betreffend die mangelhaften Leistungen, die wiederholt bei jungen Leuten, welche auf Grund des Zeugnisses der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt zu Prüfungen zugelassen waren, beobachtet worden sind, werden die Direktoren der Vollanstalten darauf aufmerksam gemacht, daß bei Ausstellung von Zeugnissen über Primareise genau nach den bestehenden Vorschriften und bei der Verfertigung mit angemessener Strenge zu verfahren ist.

8. 14. Dezember 1899. „Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werde, und zwar in den Schulen am Schluß des Unterrichts vor den Weihnachtsfeiern.“

9. 19. Dezember 1899. Anträge auf Unabkömmlichkeitserklärungen sind nach den bestehenden Bestimmungen auf die Fälle zu beschränken, in denen die Möglichkeit, Vertreter oder anderweitige Ausschüsse zu schaffen geradezu ausgeschlossen sein würde.

10. 1. Februar 1900. Mitteilung einer Ministerialverfügung, wodurch die von Ostern 1898 ab am Realgymnasium in Iserlohn versuchsweise eingeführte Vermehrung des mathematischen Unterrichts in der Obersekunda und des physikalischen Unterrichts in der Ober- und Unterprima um je eine Wochenstunde als dauernde Einrichtung beibehalten werde.

b. Des Kuratoriums.

4. August 1899. Die städtischen Behörden haben beschlossen, den zweiten Nachtrag zum Normaletat vom 4 Mai 1892 für die wissenschaftlichen Lehrer am Realgymnasium vom 1. April 1899 ab derart einzuführen, daß die definitiv angestellten wissensch. Lehrer die feste Zulage zu dem gleichen Zeitpunkt und in der Höhe gezahlt erhalten, wie die Lehrer an Staatsanstalten.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 13. April

Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis zum 24. Mai.

Am 23. Juni fanden die üblichen Schülerausflüge statt.

Durch Patent vom 24. Juni wurde Herr Oberlehrer Arndt zum Professor ernannt, und am 10. August wurde ihm der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Vom 4. bis zum 7. Juli nahm der Berichterstatter an der 24. Westfälischen Direktorenkonferenz in Soest teil.

Am 11., 13., 20. und 21. Juli und am 4. August mußte der Nachmittagsunterricht, ebenso am 22. Juli und 5. Aug. der Unterricht in der fünften Vormittagsstunde wegen zu großer Hitze ausfallen.

Die großen Ferien begannen am 16. August und endeten am 19. September.

Die nachträgliche Feier des Sedantages beschränkte sich dieses Mal auf eine Ansprache, die Herr Professor Herfel am ersten Tage des Winterhalbjahres nach der Morgenandacht hielt.

Vom 20. bis zum 27. September war Herr Raß zur Beendigung einer militärischen Übung beurlaubt.

Ein besonders frohes und festliches Ereignis war die Feier des 50 jährigen Dienstjubiläums des Herrn Professors Danz. Zur Vorbereitung derselben hatte sich bereits längere Zeit vorher aus Mitgliedern des Kuratoriums und Lehrerkollegiums sowie früheren Schülern ein Festausschuß gebildet, der sich in eifriger und sorgfältiger Arbeit seiner Aufgabe entledigte. Eingeleitet wurde die Feier am Vorabend des eigentlichen Festtages, des 1. Oktober, durch einen prächtigen Fackelzug, an dem sämtliche Schüler, die älteren mit Pech- und Wachsfackeln, die jüngeren mit Lampions, teilnahmen. Vom Schulplatze ging es durch mehrere Straßen zum Hause des Jubilars, wo der Oberprimaner Beumer eine Ansprache hielt und die Glückwünsche der Schüler darbrachte. Nachdem Herr Professor Danz seinen Dank für die Ehrung ausgesprochen hatte, kehrte der Zug zum Schulplatze zurück, wo nach Abfingung des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ und einem Hoch auf das deutsche Vaterland die Fackeln zusammengeworfen wurden.

Der folgende Sonntag war zu den offiziellen Beglückwünschungen bestimmt. Zuerst fand sich das Lehrerkollegium im Hause des Gefeierten ein und überreichte als Zeichen der Wertschätzung und freundigen Anteilnahme einen silbernen Pokal; sodann folgte eine Abordnung der städtischen Kollegien, die als Ehrengabe der Stadt eine wertvolle Broncefigur überbrachte; weiter ließen die früheren Schüler durch eine Deputation die Mitteilung machen, daß von ihnen eine namhafte Summe zusammengebracht sei, um zu Ehren ihres auch um die Verschönerung und Erschließung der Umgegend so hoch verdienten alten Lehrers an passender Stelle in Bergeshöhe einen mit seinem Medaillonbildnis zu schmückenden Bau zu errichten.

Am nächsten Tage, dem 2. October, fand in der festlich geschmückten neuen Turnhalle, die sich als für solche Zwecke vorzüglich geeignet erwies, die Schulfeier statt, die auch der Departementsrat des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Rothfuchs, mit seiner Gegenwart beehrte und an der außerdem die Mitglieder des Kuratoriums und zahlreiche sonstige Freunde des Jubilars und der Anstalt teilnahmen. Sie wurde eröffnet mit einer liturgischen Andacht, die von dem Religionslehrer, Herrn Professor Dr. Köster, abgehalten wurde. In seiner nun folgenden Festrede wies der Berichterstatter zunächst auf die große Seltenheit einer solchen Feier hin; nach einem Blick auf die Hauptabschnitte der amtlichen Laufbahn des Jubilars würdigte er die großen Verdienste desselben als Lehrer und Erzieher sowie seine stets bewährte Zuverlässigkeit und kollegialische Gesinnung; er führte dann weiter aus, wie die Ursachen seiner hohen körperlichen und geistigen Rüstigkeit nächst der göttlichen Gnade in seinem steten Umgang mit der freien Natur, in seiner geistigen Regsamkeit und Vielseitigkeit und in seinem glücklichen Familienleben zu suchen sein dürften; er ermahnte schließlich die Schüler, ihrem allverehrten Lehrer den schuldigen Dank auch durch Thaten zu erweisen und ihm, so lange er noch in seinem Amte thätig sein würde, durch Eifer, Fleiß und gutes Betragen die Arbeit leicht zu machen. Nach einem Gesang des Sängerkhore nahm zunächst Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Rothfuchs das Wort, um die Glückwünsche des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu überbringen und dem Jubilar den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser und König verliehenen Adler der

Ritter des Hausordens von Hohenzollern zu überreichen. Es folgte noch eine lange Reihe von Beglückwünschungen; im Namen des Kuratoriums sprach Herr Bürgermeister Fritsche, in dem der früheren Schüler Herr Ernst Basse; sodann nahmen noch das Wort der Direktor der Königlichen Fachschule für Metallindustrie, Herr Professor Richter, der Leiter der höheren Mädchenschule, Herr Direktor Doblin, der Rektor der evangelischen Mittel- und Volksschule, Herr Wollschläger, und der Rektor der katholischen Volksschule Herr Rodenstock. In herzlichen und von dem gewohnten Humor erfüllten Worten sprach der Gefeierte für alle Wünsche und Ehrungen seinen Dank aus. Ein Hoch auf unseren Kaiser und der gemeinsame Gesang der Nationalhymne beschloßen die auf das Schönste und Würdigste verlaufene Feier.

Um 2 Uhr fand sodann in dem neuen Saal auf der Alexanderhöhe, den der Verschönerungsverein zu Ehren seines Vorsitzenden reich mit Laub und Blumen hatte schmücken lassen, ein Festessen statt, an dem etwa 200 Personen teilnahmen. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Rothfuchs mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Sodann feierte der Berichterstatter mit folgenden Worten den Jubilar:

„Auf dem Lebenswege eines jeden Menschen finden sich Marksteine, an denen er zu weilen pflegt, um zurückzuschauen auf die durchmessene Bahn, an denen auch seine Lieben und Freunde sich ihm zugesellen mit freundlicher Anteilnahme an dem Erreichten, mit guten Wünschen für den ferneren Weg. Kleine Marksteine stehen, wo ein Lebensjahr vollendet ist, ein großer erhebt sich auf Grund des biblischen Wortes da, bis wohin die Lebenswanderung 70 Jahre gewährt hat, aber gewaltig ragt der Markstein in die Höhe, auf dem geschrieben steht: „Hier sind 50 Jahre im Amte vollendet, 50 Jahre ununterbrochener Arbeit im Dienst von Staat und Gemeinde.“ Und ist der Mensch treu erfunden worden, ist seine Arbeit gut gewesen, dann findet er den Markstein geschmückt, und die ihn schätzen und lieben und denen er mit seiner Arbeit gedient, drängen sich um ihn und jauchzen ihm zu und freuen sich der willkommenen Gelegenheit, ihrer Liebe und Dankbarkeit Ausdruck geben zu können. Meine Herren! Um einen solchen geschmückten Markstein sind wir hier versammelt und Jubelrufe, Glück- und Segenswünsche tönen dem Wanderer entgegen. Wir feiern hier zunächst und vor allem einen Lehrer und Erzieher, der sich 50 Jahre lang mit allen seinen Kräften in den Dienst der Jugend gestellt hat, der stets von der wärmsten Liebe zu ihr beseelt gewesen, dem es eine Herzenssache gewesen ist, seine Schüler zu fördern und seinen Teil dazu beizutragen, gute und tüchtige Menschen aus ihnen zu machen. Ueber diese segensreiche Thätigkeit unseres Jubilars im Amte bedarf es hier keiner nähern Ausführung mehr: laut genug zeugt dafür die freudige Anteilnahme der alten Schüler an diesem Feste, laut genug reden die Worte der Anerkennung, die wir heute Morgen aus hohem Munde vernommen haben, laut genug spricht die neue Auszeichnung, deren ihn sein König für würdig erachtet hat. Wir Lehrer feiern einen zuverlässigen Freund und Amtsgenossen, bei dem nie vergebens angeklopft ist, wo es galt zu raten und zu helfen, einen wackeren Kämpfer, der mit manch freiem Wort für das Wohl und die Ehre unseres Standes in die Schranken getreten ist; wir alle feiern einen Mann, dessen glücklichem Humor, reichem Wissen und geistvoller Unterhaltung wir so manche gewinnbringende, genußreiche und fröhliche Stunde verdanken; wir alle feiern endlich einen Mann, dessen Schaffensfreude und Nächstenliebe sich auch außer dem Amte bethätigt hat, dessen Lob bewußt oder unbewußt die Scharen unserer Bürger verkünden, die allsonntäglich mit Weib und Kind hinaus in Berg und Wald ziehn, die Arbeiter, die nach des Tages Last und Hitze Erholung und Erfrischung in Gottes freier Natur suchen, die Fremden, die herbeikommen, um sich an unserer herrlichen Gegend zu erfreuen. Wir danken ihm aus dem Grunde unseres Herzens für alles, was jeder einzelne, was wir alle Gutes von ihm empfangen haben; wir hoffen und wünschen, daß ihm die göttliche Gnade ferner leuchten, er uns noch lange erhalten bleiben und sein Alter von Leid und Plage verschont bleiben möge. Und zur Befräftigung unseres Dankes und unserer Wünsche wollen wir die Gläser erheben und rufen: „Unser Jubilar, Herr Professor Danz, er lebe hoch!“

Noch manch gutes Wort wurde gesprochen, wie denn auch dieser Teil der Feier zu allgemeiner Befriedigung verlief.

Die vorgeschriebene Feier der Jahrhundertwende wurde mit der vor Beginn der Weihnachtsferien üblichen Andacht verbunden. Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis zum 3. Januar.

In dem zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar abgehaltenen Festaktus wurden durch Deklamationen von Schülern die Hauptabschnitte der preussisch-deutschen Geschichte des verfloffenen Jahrhunderts in deutscher Dichtung vorgeführt; Schüler der Ober-Sekunda stellten das Festspiel von Rackwitz „Vor Paris am Abend des 19. Januar 1871“ dar; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Finger.

Die diesjährige Reifeprüfung am Realgymnasium hatte insofern eine besondere Bedeutung, als zum ersten Male Schüler geprüft wurden, die nach dem veränderten Lehrplan unterrichtet waren, also mit dem Lateinischen erst in Unter-Tertia begonnen hatten; die Prüfung lieferte auch hier den Beweis, daß mit dem Lehrplan der Reformschulen im Lateinischen mindestens dieselben Leistungen erzielt werden können wie an den nach dem allgemeinen Lehrplan unterrichtenden Realgymnasien.

Im Laufe des Schuljahres wurden der Anstalt wiederholt wertvolle Bücher zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen. Je ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ erhielten der Obersekundaner Kuhlmann, die Untersekundaner Bonnüter und Brüninghaus, die Obertertianer Otto Richter und Thomas, die Untertertianer Boos, Hermann Nahlenbeck und Heinrich Krabbel; als Prämium zum 27. Januar wurde dem Oberprimaner Angermann das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ übergeben; außerdem bekamen 12 Schüler je ein Exemplar der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem.

In gesundheitlicher Beziehung war das Schuljahr wenig günstig. Im Sommertertial mußte zunächst Herr Zeichenlehrer Barth wegen einer nicht unbedenklichen Krankheit 14 Tage vertreten werden; sodann sah sich Herr Oberlehrer Faber, nachdem er bereits vorher seinen Unterricht wiederholt ausgesetzt hatte, wegen nervöser Abspannung genötigt, von Mitte Juli ab für den Rest des Tertials um Urlaub nachzusuchen. Im zweiten Tertial erkrankte Herr Professor Lenz an einem hartnäckigen Lungenkatarrh, der ihn zwang, sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit von Weihnachten ab bis zum Schluß des Wintersemesters beurlauben zu lassen. Im dritten Tertial traten bei Lehrern und Schülern zahlreiche Erkrankungen namentlich an der Influenza auf, so daß der regelmäßige Unterrichtsbetrieb empfindliche Störungen erlitt und viele Klassen lange Zeit hindurch mehr oder weniger große Lücken aufwiesen.

Mit dem Ende des Schuljahres scheiden wiederum zwei Lehrer aus unserer Mitte: Herr Oberlehrer Faber, um an das königliche Gymnasium mit Realschule in Minden überzugehen, und Herr Oberlehrer Dr. Neuse, um einem Rufe an die Mutteranstalt der Reformschulen, das Realgymnasium zu Altona, zu folgen. Herr Oberlehrer Faber hat dem Lehrerkollegium der Anstalt 20 Jahre lang angehört; ausgestattet mit nicht geringem Lehrgeschick und guter Erziehungsgabe, hat er eine allseitig anerkannte erfolgreiche Wirksamkeit ausgeübt und sich den Dank und die Zuneigung seiner Schüler erworben. Auch Herr Dr. Neuse hat während der kurzen Zeit seiner hiesigen Thätigkeit seines Amtes mit gutem Erfolge gewaltet und hat es sich mit großem Eifer angelegen sein lassen, seine Schüler zu fördern. Beiden Herren wünschen wir, daß sie in ihrer neuen Stellung volle Befriedigung finden mögen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Das Kuratorium.

Bürgermeister Fritsche, Vorsitzender; Kommerzienrat Dr. Fleitmann, Pastor Groscurth, Kommerzienrat Hermann Kissing, Beigeordneter Kampelmann, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhrer, Direktor Suur.

B. Das Lehrerkollegium.

Director Suur, Professor Danz, Professor Dr. Leuz, Professor Dr. Köster, Professor Herfel, Professor Arndt, Oberlehrer Faber, Oberlehrer Dr. Stamm, Oberlehrer Dr. Hardt, Oberlehrer Mellinghaus, Oberlehrer Nieweg, Oberlehrer Dr. Finger, Oberlehrer Kucher, Oberlehrer Dr. Neuse, Zeichenlehrer Barth, Lehrer de Bries, Lehrer Kas. — Katholischer Religionslehrer Vikar Hellweg.

C. Frequenztafel für das Schuljahr 1899.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV a u. b	V a u. b	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1899	10	6	10	15	18	20	14	13	14	52	41	50	263
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	10	—	2	2	2	—	13	—	—	3	4	1	37
3a Zugang durch Beförderung zu Ostern	5	7	10	15	16	14	10	12	24	29	46	—	188
2b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	2	—	1	—	1	9	46	61
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899	5	8	12	18	18	20	11	16	26	41	63	49	287
5. Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommer- semester	—	1	1	—	—	1	1	—	2	2	—	1	9
7a Zugang durch Beförderung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	6	11	18	18	19	10	17	25	40	63	50	283
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	2	2	—	—	1	2	—	1	8
11. Frequenz am 1. Februar 1899	6	6	11	18	16	17	10	18	26	38	63	49	278
12. Durchschnittalter am 1. Februar 1900	19	18,16	17	16,3	14,9	14	16,8	16	14,6	13,37	12,2	11,2	

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Ka- tholische	Dis- siden- ten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommersemesters	210	64	—	13	207	79	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	207	63	—	13	203	77	3
3. Am 1. Februar 1900	203	62	—	13	198	77	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Unter-Sekunda des Realgymnasiums nach bestandener Abschlußprüfung Ostern 1899: 12 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 2 Schüler.

E. Namen der Schüler,

welche am 1. Februar der Schule angehörten.

Ober-Prima.

Edgar Angerman
Karl Bauer, Altena
Hugo Bemmer
Alfred Brüninghaus, Werdohl
Wilhelm Romland, Lüdenscheid
Emil Stamm, Unter-Grüne

Unter-Prima.

Ewald Dinklob
Fritz Faber
Walter Gräve
Hermann Herbers
Heinrich Menke, Westig
Alexander Wunderlich

Ober-Sekunda.

Adolar Angermann
Eugen Bemmer
Otto Gabriel
Aloys Hassenmeyer, Letmathe
Otto Heyng
Julius Kuhlmann, Unter-Grüne
Erich Nörrenberg, Mailand
Heinrich Rodenstock
Otto Steinschulte, Letmathe
Karl Wendekamp
Hans Wichelhoven

Unter-Sekunda g.

Hans Barth
Hermann Budde
Theodor Bonnmüter, Sünmern
Erich Brüninghaus, Werdohl
Adalbert Busch, Züchen
Karl Christophery
Albert Gabriel
Wilhelm Graff
Fritz Grah, Sundwig
Rudolf Kremer, Letmathe
Julius Kruse
Wilhelm Landmann
August Meßler, Letmathe
Otto Pauckert

Hans Richter
Karl Spannagel
Walter Vogt
Theodor Winterpacht

Unter-Sekunda r.

Hugo Dunkel
Richard Flect
Wilhelm Hülter
Adolf Kaiser, Evingen
Otto Kuhlmann, Hemer
Karl Lenz
Richard Mellage
Otto Redlinghaus, Hemer
Karl Stamm
Stephan Steinenböhrer

Ober-Tertia g.

Konstantin Angermann
Fritz Clarfeld, Hemer
Rudolf Dalberg
Paul Dohmann
Oskar Gregory
Paul von Hagen
Willibald Regel
Adolf Koppel, Letmathe
Theodor Meckel
Richard Potthoff
Hans Pringhorn, Hemer
Otto Richter
August Schmale, Letmathe
Alex Thomas, Bredenbruch
Hugo Weidner
Walter Wolf

Ober-Tertia r.

Fritz Benschel
Hermann Groß
Otto Hengsten, Unter-Grüne
Wilhelm Herbers
Karl Richter
Walter Hoffmann
Rudolf Hülter, Schmert
Ludwig König
Otto Pfänder
Paul Prion
August Redlinghaus, Hemer

Kurt Richter
Wilhelm Stadtmüller
Karl Stamm
Franz Sudhoff
Gisbert Vogt
Hermann Vollbracht, Hamburg
Heinrich Wortmann, Bödingen

Unter-Tertia g.

Hermann Baumgart
Otto Berkenhoff
August Boos
Ernst Breuer
Ernst Büscher
Fritz Buschulte, Menden
Robert Huxfen
Oskar Koppel, Letmathe
Clemens Landmann
Arnold Mezler, Letmathe
Hermann Nahlenbeck
Max Reininghaus, Letmathe
Josef Schauerte
Paul Schnadt
Walter Sudhaus
Otto Voß, Neuenrade
Hermann Winkelhaus

Unter-Tertia r.

Fritz Altenhein, Calle
Josef Bodenstein, Hemer
Walter Böhle, Destrinch
Karl Bohne, Altena
Alexander Caspari
Heinrich Fiedler, Letmathe
Karl Frißche, Hemer
Aloys Gabriel
Paul Gerold, Letmathe
Alfred Göffer
Heinrich Haase
Hermann Keller
Walter Krabbel
Heinrich Krabbel
Rudolf Laymann
Otto Lenze
Alfred Lorrant
Gustav Nahlenbeck
Fritz Schmidt
Hermann Schulte, Herkohner Heide
Alfred Siringhaus, Sundwig
Alfred Stamm
Ludwig Steinenböhmer
Wilhelm Welschen
Robert Beutler

Wilhelm Westhelle
Hermann Wille, Unter-Grüne

Quarta A.

Wilhelm Bongards,
Heinrich Boos
Karl Claas, Dstrich
Karl Esser
Karl Hunzinger
Karl Klute, Letmathe
Julius von der Kühlen, Letmathe
Hans Kuhlmann
Walter Lodewig
Hugo Maaßen
Paul Nölke, Dstrich
Heinrich Schulte, Dröschede,
Ernst Siringhaus, Sundwig,
Bernhard Stamm
Fritz Theile, Unter-Grüne
Max Wessel, Düsseldorf
Paul Wienand
Fritz Wolter, Letmathe

Quarta B.

Paul Egger
Rudolf Engelmann
Hermann Gilmann
Wilhelm Himmerkus
Arthur Hoffmann
Franz Jasper, Letmathe
Ernst Lücke
Gerrit Noteboom
German Pantföder
Robert Peters
Walter Pilke
Erich Reischer
Fritz Röttgers, Stenglingsen
Walter Schmidt
Otto Schulte, Gerlingsen
Paul Schütte
Karl Struis, Destrinch
Arthur Tremblau
Franz Zingsheim

Quinta A.

Walter Alf
Karl Boos
Heinrich Büscher
Alfred Christophery
Siegfried Ehrlich
Friedrich Ehrlich
Alwin Enke
Fritz Frowein

Adolf Goswin, Ihmert
Heinrich Hegemann
Karl Keil, Sundwig
Erich Klein
Robert Klug, Hemer
Emil Leppin
Albert Mellage
Karl Meyer
Rudolf Müsse
Theodor Nuth
Willi Reinverth
Paul Röll
Ernst Stlinghaus
Fritz Peters, Hemer
Otto Pille
Albert Prinz, Letmathe
Arnold Reyscher
Paul Schödder
Heinrich Schulte, Destrich
Paul Trilling, Letmathe
Albert Walz
August Kuhne

Quinta B.

Wilhelm Brinkhoff, Sundwig
Paul Brinkmann
Otto Budde
Eberhard Deimann, Sümmeren
Heinrich Esser
Wilhelm Esser
Otto Florin
Hermann Frowein
Otto Geck
Max Groß
Wilhelm Haape
Hermann Haase
Hermann Hanebeck
Wilhelm Hellmann
Paul Herbers
Ernst Höborn, Westig
Arthur Kessler
Walter Knaup
Friedrich Kurz
Hugo Lorrant
Ernst Maaney, Griesenbraud
Ernst Mengerlinghausen
Erich Mucha
Hermann Pringhorn, Hemer
Friedrich Röttgers, Letmathe
Hans Schlieper
Wilhelm Schulte, Saat
Rudolf Schwabe
Heinrich Süffelbeck
Ernst Surhold

Theodor Tillmann
Karl Bogt
Hermann Witke

Sexta.

Otto Benjel
Heinrich Bommers
Wilhelm Boos
Otto Bührmann
Friedrich Dalberg
Peter de Thier
Walter Dehlang
Heinrich Echtermann
Aler Eckardt
Wilhelm Elster
Hermann Frauenhain
Hermann Giese
Eduard Giménez, Azul (Argentinien)
Albert Grotthoff
August von Hagen
Kurt Hanebeck
Wilhelm Hahn
Karl Herbers
Paul Hohmann, Sundwig
Fritz Hollinghausen
Paul Jung
Walter Jung
Willy Jung
Ulrich Klinge, Nachrodt
Heinrich Knieper, Barendorf
Adolf Köllmann
Hans Köster
Erich Kraß
Wilhelm Kühn
Adolf Mier
Wilhelm Müller
Erwin Olmesdahl
Sally Oppenheimer
Walter Pantföder
Franz Peters
Alfred Pradarutti
Karl Sattinger
Luitpold Scheidl
Ewald Schulte, Barendorf
Otto Stamm, Unter-Grüne
Friedrich Stenner
Heinrich Tremblau
Heinrich Voigt
Adolf Vormann
Alfred Waldbaum
Hermann Weber
Theodor Wenner
Karl Wiegand
Walter Wienand

F. Uebersicht über die Abiturienten.

1. Des Realgymnasiums.

Ostern 1900.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 20. März statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Angermann, Edg.	Iserlohn	22. 2. 82	evang.	Kaufmann	Iserlohn	9	2	Marine
2	Bauer, Karl	Altena	16. 8. 79	"	Spediteur †	Altena	5½	2	Maschinen- baufach
3	Bemmer, Hugo	Iserlohn	21. 4. 81	"	Kaufmann	Iserlohn	9	2	Neuere Philo- logie
4	Brüninghaus, Alfred	Verdohl	5. 9. 81	"	Fabrikant †	Verdohl	5	2	Maschinen- baufach
5	Romland, Wilh.	Paris	6. 2. 81	"	Fabrikant	Lüdenscheid	4	2	Industrie
6	Stamm, Emil	Unter-Grüne	12. 12. 80	"	Wirt	Unter-Grüne	9	2	Elektrotechnik

2. Der Realschule.

a. Michaelis 1899.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs am 27. Juli.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Bunderlich, Heinrich	Iserlohn	2. 4. 82	evangel.	Anstreicher- meister	Iserlohn	7½	2½	Kaufmann

b. Ostern 1900.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Direktors am 21. März.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Dunkel, Hugo	Iserlohn	20. 3. 82	evangel.	Sattler †	Iserlohn	8	1	Baufach
2	Fleck, Richard	"	20. 10. 81	israel.	Kaufmann	"	8	1	Kaufmann
3	Hülter, Wilh.	"	15. 6. 84	evangel.	Graveur	"	6	1	Techniker
4	Kuhlmann, Otto	Hemer	31. 5. 83	"	Landwirt †	Hemer	4	1	Techniker
5	Reblinghaus, Otto	"	13. 1. 83	"	Buchhalter	"	4	1	Kaufmann
6	Stamm, Karl	Iserlohn	14. 12. 83	"	Faktor	Iserlohn	7	1	Techniker

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Bibliotheken (verwaltet von Herrn Prof. Dr. Köster) erwarben durch Schenkung: Vom Herrn Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Schenkendorff und Schmidt, Jahrg. 1899. F. Dannemann, Erläuterte Abschnitte aus den Werken hervorragender Naturforscher; derselbe, Die Entwicklung der Naturwissenschaften. Von Herrn Buchhändler Hahn in Herlohn: Deutsche Rundschau und Westermanns Monatshefte 1897. Von Herrn Landrat Nauß in Herlohn: Systematische Zusammenstellung der für die Provinzial-Verwaltung von Westfalen geltenden Gesetze, Verordnungen, Reglements und sonstigen Bestimmungen von H. Westermann. Vom Verfasser F. Köster, Hohenzollernfahrten zum heiligen Lande im Mittelalter und in der Neuzeit. Nach Berichten von Mitreisenden. — Derselbe, die Herlohner Revolution und der Aufstand in der Grafschaft Mark Mai 1849.

Von Herrn Realschullehrer Kay: Glaubrecht, Neue Erzählungen aus dem Hessenlande. Von den Sertanern Eckard: Höcker, Ein verwaistes Herz; Peters: Spillmann, Die Sklaven des Sultans; Müller: Schmid, Die Ostereier; Bensel: Schmid, Rosa von Tannenburg; Scheidl: Hebels Schachkästlein.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung in Preußen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatschrift für das gesamte Turnwesen von Euler; Geographische Zeitschrift von Hettner; Zeitschrift für neuere Sprachen von Vietor; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Poste. Ferner Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Preußens; Fried, Lehrproben und Lehrgänge; Kethwich, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Deutschlands; Müller, Geschichte des Jahres 1898; Hauck, Realencyclopädie für protestantische Theologie. Ferner: Schriften des westfälischen Vereins für Kunst und Wissenschaft, Schriften des Vereins für evangelische Kirchengeschichte der Grafschaft Mark; Hohenzollernjahrbuch. Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen. Herausg. von P. Seidel; Klöpffer, Englisches Reallexikon; derselbe Französisches Reallexikon; H. Suchier und A. Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur; G. Büchners Biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz. 23. Aufl. von Heubner; Cantor, Geschichte der Mathematik, Bd. 2; Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, herausgegeben im Auftrage der Akademie der Wissenschaften zu München und Wien und der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Heft 1—5; Claus, Zoologie; Lyon, deutsche Grammatik; derselbe, Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichtes; Evers, auf der Schwelle zweier Jahrhunderte; P. Reichard, Deutsch-Ostafrika; Duden, Wörterbuch; E. Günther, Mathematische Geographie.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Hagenbach, Kirchengeschichte; Werner, Helden der christlichen Kirche; Wustmann, Sprachdummheiten; Weitbrecht, Jugendblätter; Stifter, Werke; Kiehl, Geschichten und Novellen; derselbe, Kulturgeschichtliche Novellen; Blum, Die deutsche Revolution; Rindfleisch, Feldbriefe; Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes; Hüter, Uner freamder Kreone; Turck, Gedichte; Brendel, Leben der Vögel; Halevy, Der Feind im Lande; Bleibtreu, Dies irae; Schneller, Kaiserfahrt; Spyri, Heimatlos; Was aus ihr geworden ist; Kleines zu Klein, Helfer zu sein; Aus den Schweizer Bergen; Aus nah und fern; Cornelli wird erzogen; Was soll denn aus ihr werden?; Grilli, Teil 1 und 2; Heidi, Teil 1 und 2; Geschichten für Jung und Alt; Eschen, Natur und Menschenhand; Aus Natur und Geisteswelt; D. Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit; W. Haacke, Bau und Leben des Tieres; Blechmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme; Illustrierte Taschenbücher für die Jugend: Der junge Elektrotechniker und Kleine Sternkunde; Verschiedene kleinere Jugendschriften wie: Wildermuth, Kleine Geschichten; Walther, Erzählungen; Dunger, Märchen; Plieninger, Erzählungen; Jacobs, Feierabend; Hebel, Ausgewählte Erzählungen; Reinicke, Märchen; Christ. v. Schmid, Erzählungen; Caspary, der Schulmeister und sein Sohn; Zwei Bändchen der Kollektion Werne.

B. Für die Sammlung physikalischer und chemischer Lehrmittel (verwaltet von Herrn Professor Hersel bzw. Herrn Professor Arndt) wurde angeschafft.

1. aus der Kissingstiftung: Ein Marconi- und ein Herz-Instrumentarium.

2. aus den etatsmäßigen Mitteln: Zwei Hohlspiegel zu Versuchen über strahlende Wärme; ein Rheostat; zwei Elektroskope mit Nebenapparaten; ein Elektromotor nach Art von Michies Kreisler (neues Modell von Sundermann u. Bons.) — Die Chemikalien und sonstigen Verbrauchsgegenstände wurden ergänzt.

Geschenkt wurden vom Herrn Fabrikdirektor Th. Fleitmann 18 Kobalt- und Nickelpräparate.

C. Für die naturgeschichtliche Sammlung (verwaltet von Herrn Professor Arndt) wurden angekauft: Das Skelett eines Menschen; Engler u. Prantl, natürliche Pflanzenfamilien. (Fortf.)

Geschenkt wurden: von Herrn Oberlehrer Mellinghaus eine Sigillaria; von Herrn R. Kuhlmann-Grüne, Skorpione; von Herrn W. Stamm-Grüne Drohnenzellen mit Eiern; von Herrn G. Höper jr. Eidechse aus Süd-Spanien; von Herrn Kl. Wiemann Nucifraga caryocatactes; von Herrn Professor Arndt Anastatica hierochuntica, Asteriscus pygmaeus, Selagiella Elepidophylla, Abbildungen zur Blütendiagrammatik und 65 Abbildungen zur Entomologie; vom Primaner Angermann, Malachit; vom Obertertiärer Dalberg ein fossiles Kreuzbein; vom Obertertiärer Richter die Larvenhülle einer Libelle; vom Obertertiärer W. Herbers ein Murer; vom Untertertiärer Berkenhoff ein Ardea purpurea juv; vom Untertertiärer Lenze ein Meles taxus; vom Untertertiärer Gerold Schwefelkies; vom Untertertiärer Keller Gänge des Borkenkäfers; vom Quartaner Jasper ein Lanius excubitor; vom Quartaner Effer mehrere Seeigel und Seesterne; vom Quintaner Hegemann 2 Versteinerungen; vom Sertaner de Thier ein Melopsittacus undulatus.

D. Für die Sammlung von Anschauungsmitteln für Geschichte u. Erdkunde (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Stamm) wurden angeschafft: Gäbler, Karte des deutschen Reichs; Gäbler, Karte des preussischen Staats; Kindt, Reliefkarte von Deutschland; Weidts Schulglobus; Tafel der wichtigsten deutschen Kriegsschiffsarten.

E. Für die Sammlung von Vorlagen u. Modellen für den Zeichenunterricht (verwaltet von Herrn Zeichenlehrer Barth) wurden angeschafft: Seemanns Wandbilder der bildenden Kunst. (zweite Hälfte.)

Für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke sage ich im Namen der Schule den freundlichen Gebern verbindlichsten Dank.



VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

(Bericht über das Jahr 1898/99.)

Am 1. April 1898 betrug das Gesamtvermögen 34584,75 Mk.
wovon 28 200 Mk. in 3½%igen Staatsschuldverschreibungen, 2000 Mk. in Anleihe-
scheinen der Provinz Westfalen und 4000 Mk. in solchen der Stadt
Köln angelegt worden sind, während der Rest bei der Sparkasse auf
das Buch No. 7075 belegt ist.

An Zinsen sind vereinnahmt:

von den Staatspapieren:	987,— Mk.
„ „ Westfälischen Anleihe-scheinen	70,— „
der Spareinlage	136,50 „

(die in Kölner Anleihe-scheinen angelegten 4000 Mk bringen erst Zin-
sen vom 1. 4. 1899 ab.)

	mithin Einnahme	1193,50 Mk.
An Witwen- und Waisen-Unterstützungen sind		1133,33 „
gezahlt worden, so daß von der Einnahme		60,17 Mk.
als nicht verwendet der Spareinlage zugeführt werden konnten.		
	Daher Vermögen:	34644,92 Mk.
wozu aber noch die beim Ankauf der Kölner Stadtanleihe-scheine ersparten		124,69 „
kommen; das Gesamtvermögen betrug somit am 1. 4. 1899		34769,61 „

2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Das-selbe beträgt 360 Mk. jährlich. Die eine Hälfte war einem Unter-Primaner, die andere einem Unter-Sekundaner verliehen.

3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Das-selbe beträgt 90 Mark jährlich; es war im Berichtsjahre nicht vergeben.

4. Die Riffing-Stiftung.

Die Mittel dieser Stiftung, 400 Mark jährlich, sind zur Anschaffung naturwissenschaftlicher Apparate bestimmt; über die erfolgten Erwerbungen ist unter V B berichtet.

5. Freistellen.

Eine Freistelle wurde 9 Schülern gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden.

a. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Samstag, den 2. Juni.

Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag, den 12. Juni.

b. Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 8. August.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 13. September.

c. Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 20. Dezember.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 3. Januar.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 26. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, dem 25. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt; Anmeldungen neuer Schüler nehme ich bis dahin jeden Samstag von 11–12 Uhr in meinem Arbeitszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Tauffchein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen wollen, meiner Zustimmung. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler in Sexta 80 Mark, in Quinta 96 Mark, in Quarta 112 Mark, in Unter- und Obertertia 128 Mark, in Unter- und Obersekunda 144 Mark, in Prima 160 Mark, für auswärtige Schüler in den Klassen Sexta bis Quarta 20 Mark, in den höheren Klassen 30 Mark mehr.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur.



VII. Mitteilu

1. Von dem Köm
Ferienordnung festg
 - a. Pfingstferie
Schluß des Unte
Wiederanfang de
 - b. Sommerferi
Schluß des Unte
Wiederanfang de
 - c. Weihnachtsf
Schluß des Unte
Wiederanfang de
2. Das neue Schu
am Mittwoch, dem 25. s
nehme ich bis dahin jeden
entgegen. Spätestens bei
Wiederimpfschein und ein
erfordert die Wahl der Pe
jenigen auswärtigen Schü
zu Mittag essen wollen,
Sexta 80 Mark, in Quin
in Unter- und Obersekunde
Sexta bis Quarta 20 Ma

© The Tiffen Company, 2007



und deren Eltern.

für das nächste Schuljahr folgende

ptember.

ar.

April. Die Aufnahmeprüfung findet
e statt; Anmeldungen neuer Schüler
Arbeitszimmer oder sonst schriftlich
Taufschein, der Impfschein bezw.
vorzulegen. Für auswärtige Schüler
ne Genehmigung; auch bedürfen die-
er fahren, für das Kosthaus, wo sie
beträgt für einheimische Schüler in
Unter- und Obertertia 128 Mark,
auswärtige Schüler in den Klassen
ehr.

ums und der Realschule.

ir.